

Es mag sein, daß Freiligrath besser getan hätte, dem Feste nicht beizuwohnen. Aber die Kantate zu dichten, hat er jedenfalls gut getan.<sup>1)</sup> Sie war von allem, was zu dieser Gelegenheit erschien, bei weitem das schönste und hat hier seinen Namen wieder aufgefrischt. Übrigens bin ich auf Freiligrath wirklich ganz ernsthaft böse. Ich überschickte ihm doch durch Dich ein Exemplar des Sickingen bei seinem Erscheinen. Er hat mir nicht einmal in zwei Zeilen den flüchtigsten üblichen Dank ausgesprochen.<sup>2)</sup> Diese geringe Höflichkeit verdient man aber doch um so mehr von jemanden, der einem seit Jahren nicht geschrieben und dem man nun dennoch zeigt, daß man sich seiner in Liebe erinnert. Ich kann dies also nur für eine absichtliche Beleidigung nehmen, zu der ich ihm gleichwohl keinen Grund gegeben. Du kannst ihm dies bei Gelegenheit sagen.

Grüße Dein Weib und lebe wohl

Deinem

F. L.

87.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

[Sonntag, 20. November 1859.]

Lieber Marx!

Ich habe Deine Erklärung gleich an Duncker geschickt und gestern abend mit ihm gesprochen. Ich habe Dir nun folgendes zu sagen:

1. Er ist bereit, sie in der Volkszeitung zu bringen.

2. Nachdem ich mich dessen einmal vergewissert hatte, halte ich es aber für in Deinem Interesse geboten, zuvor nochmals bei Dir anzufragen, ob sie hier erscheinen soll.

Ich halte dies nämlich bei näherer Überlegung für durchaus nicht in Deinem Interesse liegend, aus einem sehr einfachen Grunde: Es weiß nämlich hier gar kein Mensch davon, daß Du irgendwelche Schuld an jener Denunziation usw. haben sollst. Sehr natürlich. Schweizer Blätter werden hier gar nicht gelesen, und die Augsburger Allgemeine Zeitung selbst so gut als gar nicht. In unsern hiesigen Blättern stand bei dem sehr kurzen Bericht, der von jenem Prozesse gegeben wurde, entweder gar nichts von Dir, oder Du wurdest nur in ganz beiläufiger Weise erwähnt, wie jemand, zu dem Blind dies geäußert habe.

<sup>1)</sup> Freiligrath hatte zu der Londoner Feier von Schillers hundertstem Geburtstag sein „Festlied der Deutschen in London“ gedichtet.

<sup>2)</sup> Vgl. hierzu Briefe Ferdinand Lassalle an Ferdinand Freiligrath, eingeleitet von Gustav Mayer, in Grünbergs Archiv VII (1916) S. 435 und 444 f.

Die Volkszeitung hat hier 20 000 Abonnenten. Durch eine solche Erklärung in derselben erfährt erst ganz Berlin, daß Du nach Vogt an jener Geschichte schuld haben sollst oder in sie verwickelt bist. Wovon, ich wiederhole es, hier so gut wie niemand etwas weiß.<sup>1)</sup>

Aus diesem Grunde halte ich diese Protestation hier für mehr nachteilig als nützlich für Dich. Und Duncker teilt ganz meine Ansicht.

Ich habe mir daher von ihm versprechen lassen, daß er sie sofort druckt, wenn Du dies nochmals begehrt, daß aber Deine Antwort an mich abgewartet werden soll. Da ein Brief nach London hin und zurück in zirka drei Tagen geht, so ist keinesfalls das geringste durch diese Maßregel verloren.

Willst Du es also dennoch, so schreibe mir nur und es erscheint dann unverzüglich. (Aber ich rate ab.)

Ich bin unendlich beschäftigt, Hals über Kopf, mit einer Arbeit, die ich gern in zwei bis drei Monaten beendet haben möchte, um dann endlich an meine Nationalökonomie!!! gehen zu können.

Darum schreibe ich jetzt so flüchtig immer

Adieu                      Dein                      F. Lassalle.

88.

MARX AN LASSALLE. (Original.)

22. November 1859.

Lieber Lassalle!

Einerseits ist heute Posttag nach Amerika: andererseits habe ich Medizin im Leib. Also in jeder Beziehung schreibschwierig. Ich fasse mich daher ganz kurz:

1. Thanks für Deinen vorletzten Brief. Wahrscheinlich jedoch wird es mir gelingen, hier in London auf mich selbst einen Wucherwechsel zustand zu bringen.

2. Deine Erklärung gegen Vogt unterbleibt jetzt besser, nachdem die Reform<sup>2)</sup> schon eine Erklärung von mir gebracht. Mir ist es besonders darum zu tun, Herrn Vogt zu zwingen, die Sache in London weiterzuführen.

3. Ich habe Freiligrath erzählt, daß Du seine Verse auf Schiller gelobt und sein Betragen gegen Dich getadelt. Er wird Dir nun schreiben. Lies Nr. 43 der „Gartenlaube“, worin Kinkels Trabant Herr Beta<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Marx mißdeutete Lassalles Argument. Vgl. seinen Brief an Engels vom 26. November.

<sup>2)</sup> Hamburger Reform Nr. 139.

<sup>3)</sup> Heinrich Beta (eigentlich Bettziech), demokratischer deutscher Schriftsteller.